HOSPITATIONSSCHULEN

– miteinander und voneinander lernen –

Hospitationsangebot der Schule Pfrimmtal-RS plus

Titel des Angebotes	**Der Raum als 3. Pädagoge** **„Individuelles und kompetenzorientiertes Lernen“**
Beschreibung des schulischen Schwerpunktes	**Unser Lernkonzept in Kürze** Beim „individuellen und kompetenzorientierten Lernen“ ist der Lernende der Mittelpunkt. Die Lehrkraft erhält die Rolle des Lernbegleiters. Dadurch wird der Frontalunterricht nicht mehr in der typischen Form genutzt. Wir bieten den Schülerinnen und Schülern einen persönlich Beratenden, der ihre Begabungen sowie Defizite erkennt und diese mit den Lernenden bespricht. Die individuelle Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schülern sind im Konzept verankert. Durch unser Lernkonzept sind alle Lehrkräfte zu Beratungslehrkräften geworden. Sie werden unterstützt durch Lehrkräfte der Förderschulen und durch die Jugendhilfe. Durch die Rollenveränderung entsteht eine verbesserte Lehrer-Schüler-Beziehung. Mit dem Lernkonzept gestalten wir individuelle Angebote für jeden Lernenden und ermöglichen flexible Gestaltung von Unterrichtsformen und Lernzeiten. Damit sollen die Lernenden auf das Berufsleben vorbereitet werden, denn sie gestalten ihre eigenen Lern- und Arbeitsprozesse. Dazu bedarf es einer lebendigen Lernkultur mit vielfältigen Aufgaben, Materialien, Methoden und Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Lernenden. Wir fördern so gezielt Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Startchancen (Migrationshintergrund, bildungsferne und dysfunktionale Familien, aber auch Hochbegabte und Schülerinnen und Schülern mit besonderen Talenten).

	Die Lernausgangslage der Schülerinnen und Schülern wird in Klasse 5 fachbezogen umfassend ermittelt (Beispiel Deutsch: Hamburger Schreibprobe, Salzburger Lesescreening). Danach durch Vergleichsarbeiten und individuelle Testverfahren kontinuierlich aktualisiert. Unser Ziel ist, dass sich unser Lernkonzept positiv auf das Arbeits- und Sozialverhalten auswirkt. Beides wird regelmäßig in individuellen Beratungsgesprächen dokumentiert. Die Lernenden gehen wertschätzender und respektvoller miteinander um und unterstützen sich gegenseitig im Lernprozess.
(Regel-) Format des Angebots	Vorgespräch (ca. 30 Minuten), Hospitationsrundgang durch das Schulgebäude (ca. 1 Stunde) Nachgespräch: Auswertung, inhaltliche Vertiefung, Feedback (ca. 1 Stunde), Möglichkeit für interne Nachbesprechung der Besucherschule
Beschreibung von möglichen Unterrichtseinblicken	**Die konzeptionellen Anforderungen an einen Neubau** Wir unterteilen unsere Schule in drei Jahrgangsbereiche. Dabei handelt es sich um die Clusterung der Klassenstufen 5/6, 7/8 und 9/10. Durch die vorhanden Teamräume haben die Lehrkräfte als auch die Schüler eine aktivere Zusammenarbeit und sind präsenter. Dies schafft viele Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern und hilft eine stabilere Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern aufzubauen. Die Basis für Lernprozesse ist eine auf wechselseitiges Vertrauen beruhende Schüler:innen-Lehrer-Beziehung. Die Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräfte sind verantwortlich für ihre Lernumgebung, somit wird eine Identifikation mit „ihrer“ Schule gefördert. Die Lehrkräfte finden in ihrem Stützpunkt einen qualifizierten Arbeitsplatz. Für die Schülerinnen und Schülern bietet der

HOSPITATIONSSCHULEN

– miteinander und voneinander lernen –

	Jahrgangsbereich vielfältige Lernmöglichkeiten, aber auch einen Platz „zum Chillen“ und für ein Pausenfrühstück. Mit dem Lernkonzept gestalten wir Angebote für jeden Lernenden in unterschiedlichen Niveaustufen. Hierbei ist eine Feedbackkultur sehr wichtig, um den Lernprozess zu optimieren. Die flexible Gestaltung von Unterrichtsformen und Lernzeiten wird meistens in Form von offenen Unterrichtsformen ermöglich. Dies beinhaltet die Kooperation mit anderen Lernenden, aber auch das Arbeiten alleine an einem individuellen Ort. Mit Hilfe des Graduierungskonzeptes erhalten die Lernenden die Möglichkeit, Eigenverantwortung zu zeigen, indem sie selbstständig lernen, sich für die Schule engagieren und die Vorzüge der Digitalisierung für sich zu erkennen und zu nutzen. Baulich: ➔ Großzügig ➔ Möglichst hell mit direktem und indirektem Licht ➔ Transparente Wände zu den Klassensälen ➔ Eine gemeinsame Aula
Gesamtdauer	2,5 - 4 Stunden
Hospitationstag	Montags ab 10.30 Uhr
Teilnehmerkreis	▪ Lernbegleitende einer Schule ▪ Schülerinnen und Schülern ▪ Erziehungsberechtigte ▪ Verwaltungsangestellte ▪ ArchitektenInnen ▪ Interessierte Personen
Teilnehmerzahl	mind. 4, max. 20 Personen

HOSPITATIONSSCHULEN

– miteinander und voneinander lernen –

Hinweise	Das Mittagessen in der Mensa der Schule ist nach Anmeldung möglich (ca. 5,90 €) Vormittags ist eine Verpflegung durch den Schulkiosk möglich.